



# Epilobium dodonaei

## Rosmarin-Weidenröschen



### Wildes Weidenröschen

Wild kommt das Rosmarin-Weidenröschen mit seinen luftig-leichten, hübschen Blüten und seinen schmalen Blättern bei uns in Kiesgruben, an felsigen Abhängen und anderen sandig-kiesigen Pionierstandorten vor. Als eine Art Reminiszenz an die Alluvionen-Landschaft ist es auch oft in trockenen Flussbetten oder bei Gletscherbächen anzutreffen. Am besten gedeiht die Pflanze auf offenen, kiesig-steinigen, humusarmen Böden. Im Naturgarten sollte für diese schöne Wildstaude also ein durchlässiger, aber nicht zu trockener Standort gewählt werden (z.B. Ruderalfläche).

Das krautig wachsende Rosmarin-Weidenröschen ist eine wertvolle Raupen-Futterpflanze, insbesondere für den Nachtkerzenschwärmer und den Fledermausschwärmer. Es wird von Jahr zu Jahr noch schöner und blüht als toller, standorttreuer Spätsommerblüher auch dann immer noch, wenn nur noch wenig Einheimisches Blüten trägt.



**Familie:** Onagraceae  
**heimisch:** Mittel- & Südeuropa, Alluvionen-Landschaften

**Höhe:** 30 - 100 cm  
**Standort:** sonnig bis halbschattig  
**Boden:** Ruderalflächen, kiesig-sandig, mager  
**Pflanzung:** ganzjährig, 4-5 Stk./m<sup>2</sup>



**Blütenfarbe:** rosa  
**Blütezeit:** Juli - September  
**Blätter:** grau-grün, rosmarinartig, kurz gestielt

**Fazit:** wertvolle Raupen-Futterpflanze, die langanhaltend erfreut

**SALAMANDER**  
NATURGARTEN



Epilobium dodonaei